

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1811/2016

**Abteilung:** Stadtplanung

**Bearbeiter/in:** Högner, Rebecca

**Haushaltswirksamkeit:**  nein  ja, bei

Produkt: 51110

Investitionskosten:  nein  ja

Betrag: ca. 6.000 EUR

Drittmittel:  nein  ja

Betrag: 90 % i.R. Soziale Stadt Speyer-West

Folgekosten/laufender Unterhalt:  nein  ja

Betrag: zum jetzigen Zeitpunkt n.b.

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Stadtrat	16.03.2016	öffentlich	Beschlussfassung

**Betreff: Sachstandsinformation zum Projektauftritt für das Projekt „Gemeinschaftliches Wohnen am Haus Pannonia,, und Grundsatzbeschluss, das Grundstück für gemeinschaftliche Bau- und Wohninitiativen zu reservieren**

## Beschlussempfehlung:

**Der Stadtrat beschließt das an das Haus Pannonia angrenzende Grundstück (Flurstücksnrn. 2431/24, 2341/42 und 2431/49) für das gemeinschaftliche Wohnprojekt am Haus Pannonia und die Projektinteressenten zu reservieren.**

## Begründung:

Den Wunsch nach einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt gibt es schon seit längerer Zeit in Speyer. Die Verwaltung wurde daher vom Bau- und Planungsausschuss in seiner Sitzung von 28.04.2015 (Vorlagen-Nr.: 1533/2015) beauftragt ein solches Projekt auf dem an das Haus Pannonia angrenzenden Grundstück vorzubereiten.

Als Hauptgründe weshalb gemeinschaftliche Projektinitiativen in der Praxis häufig scheitern werden meist zwei Punkte genannt: fehlende externe, professionelle Begleitung durch einen Moderator oder Projektsteuerer sowie das Fehlen eines geeigneten Grundstücks. Mit der Reservierung des Grundstücks für Baugruppen und gemeinschaftliche Wohninitiativen bekundet der Stadtrat seinen Wunsch ein solches Projekt in Speyer zu realisieren und trägt damit zur Planungssicherheit für die Interessierten und das gesamte Vorhaben bei.

Mit der Aufnahme des Projektes in die Förderkulisse von Soziale Stadt Speyer-West erhält die Stadt außerdem Fördermittel von insgesamt 15.000 € für das Jahr 2016, um mit einer über das in der Planung übliche Maß hinausgehende Bürgerbeteiligung positive Rahmenbedingungen für das Vorhaben zu schaffen.

Für die Moderation der ersten beiden Veranstaltungen wurde das Büro Bauer plusTEAM nach Einholung mehrerer Angebote engagiert. Herr Peter Bauer ist aus Speyer und hat bereits Erfahrungen mit Baugruppenprojekten (u.a. in Karlsruhe, Wohnen am Albgrün). Nach den Auftaktveranstaltungen soll noch eine Anschubmoderation der Gruppe erfolgen. Der Umfang wird noch festgestellt.

## **Projektstand und bisherige Veranstaltungen:**

Der Projektauftritt für das Projekt „Gemeinschaftliches Wohnen am Haus Pannonia“ fand im Februar mit zwei ersten Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit statt.

Am Mittwochabend, 17.02.2016 konnte Oberbürgermeister Hansjörg Eger rund 90 Bürgerinnen und Bürger im Historischen Ratssaal zum **Vortrag** von Loring Sittler „**Neues Wohnen braucht die Stadt – Gemeinsam den gesellschaftlichen Wandel gestalten**“ begrüßen. Loring Sittler, Leiter des Generali Zukunftsfonds und Berater der Bundesregierung in Demographiefragen, stellte die gesellschaftlichen und demographischen Herausforderungen heraus. Er forderte mehr bürgerschaftliches Engagement ein und sieht in den vielfältigen lokalen Initiativen, wie beispielsweise gemeinschaftlichen Wohnprojekten, die Chance einer aktiven Gestaltung lebenswerter Nachbarschaften und somit Einfluss auf eine positive Entwicklung der Stadtgesellschaft zu nehmen.

Die anschließend eröffnete **Wanderausstellung „Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz“** der Landesarbeitsgemeinschaft Gemeinschaftliches Wohnen Rheinland-Pfalz e.V. war in der Zeit vom 18. - 25.02.2016 im Glaspavillon im Rückgebäude des Rathauses zu sehen.

Bei einem **Kennenlern-Workshop** am 27.02.2016, in der Quartiersmensa „Q + H“ waren Interessierte eingeladen, sich über das gemeinschaftliche Wohnprojekt zu informieren und in der gemeinsamen Diskussion die Planungen mitzugestalten. Bei dem Workshop wurden die sogenannten „Machmit-Bögen“ verteilt, mit denen die Interessierten bis zum 08.04.2016 ihre Projektteilnahme erklären und bereits erste Wohnwünsche darlegen können.

Im Vorfeld fand zudem ein Anwohnergespräch mit den direkten Nachbarn im Stadtteilbüro in Speyer West statt.

## **Weiteres Vorgehen und Termine:**

Die Interessensbekundung stellt die erste Stufe des Vergabeverfahrens für das gemeinschaftliche Wohnprojekt am Haus Pannonia dar. Je nach Resonanz entscheidet der Stadtrat dann anhand eines Kriterienkatalogs über das weitere Vergabeverfahren. Mögliche Kriterien können sein:

- Hauptwohnsitz in Speyer: Anzahl der Jahre
- Anzahl der kindergeldberechtigten Kinder im Haushalt bzw. in der Gruppe
- Behinderte oder pflegebedürftige Angehörige im Haushalt bzw. in der Gruppe
- generationenübergreifendes Wohnen (Familien mit Kindern und Senioren)
- Wunsch an einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt teilzunehmen oder verbindliches Mitglied einer bereits bestehenden Baugruppe
- Energiestandards und ökologisches Bauen
- Nutzungskonzept: Kombination von Wohnen und Arbeiten, selbstgenutzte Räume für freiberufliche, gewerbliche Nutzungen. (z.B. Büro, Praxis)

**Ab 07.04.2016: jeden 1. Donnerstag im Monat Projektstammtisch im Haus Pannonia**  
Bei regelmäßigen Projektstammtischen jeden ersten Donnerstag im Monat bekommen die Interessenten Kontakt zu Gleichgesinnten oder bereits bestehenden Projektinitiativen und können ihre Wohnvorstellungen gemeinsam konkretisieren. Hier können auch noch einmal Fragen zu den Machmit-Bögen gestellt werden, bevor diese am 15.04.2016 abgegeben werden müssen. Der erste Projektstammtisch findet am 07.04.2016, um 17.30 Uhr im Haus Pannonia statt.

**15.04.2016: Abgabefrist für die ausgefüllten Machmit-Bögen**

Mit der Abgabe der ausgefüllten Machmit-Bögen erklären die Interessenten zunächst unverbindlich ihr Interesse und ihre Teilnahme am Projekt. Außerdem werden ihre Wohnwünsche und -vorstellungen für die weitere Projektarbeit erfasst und die Kontaktdaten in unseren Verteiler aufgenommen.

**Anlagen: siehe Ratsinformationssystem**

- Anlage 1: Exposé „Gemeinschaftliches Wohnen am Haus Pannonia“
- Anlage 2: Machmit-Bogen für Einzelpersonen
- Anlage 3: Machmit-Bogen für Bau- und Wohninitiativen